

-25% Ristorante Pizza Ristorante
4.60 statt 6.15
div. Sorten, z.B. Prosciutto, 330 g

-32% Agri Natura Aufschnitt
1.95 statt 2.45
100 g

-40% Pfirsiche
3.50 statt 5.90
Italien/Frankreich, kg

-43% Blumenkohl
2.20 statt 3.90
Schweiz, kg

Ab Mittwoch Frische-Aktionen

LEERDAMMER Original
3.15 statt 3.95
div. Sorten, z.B. Original, 200 g

EMMI Caffè Latte
1.80 statt 2.30
div. Sorten, z.B. Macchiato, 2,3 dl

Volg Aktion

Montag, 18.6. bis Samstag, 23.6.18

-49% Minor/Munz Schokolade
18.95 statt 37.80
div. Sorten, z.B. Praliné-Stängel, 45 x 22 g

-32% Barilla Teigwaren
7.95 statt 11.75
div. Sorten, z.B. Spaghetti N. 5, 5 x 500 g

-32% Dar-Vida
7.95 statt 10.20
div. Sorten, z.B. Choco au lait, 4 Portionen, 2 x 184 g

-32% Kambly Biscuits
5.75 statt 7.20
div. Sorten, z.B. Bretzeli, 2 x 115 g

-32% Médaille d'Or Kaffee
14.95 statt 18.80
div. Sorten, z.B. Bohnen, 2 x 500 g

-32% Fanta Orange
10.20 statt 15.-
6 x 1,5 l

-28% Calanda Radler
8.70 statt 11.10
Dose, 6 x 50 cl

-28% Colgate Zahnpasta
6.70 statt 8.40
Total Advanced White, 2 x 75 ml

-28% Volg Toilettenpapier
4.95 statt 6.20
4-lagig, 8 Rollen

-28% Perwoll
16.90 statt 23.80
div. Sorten, z.B. Wool & Delicates, flüssig, 2 x 1,5 l

2.70 statt 3.20
BARILLA SAUCEN
div. Sorten, z.B. Basilico, 3 x 400 g

6.95 statt 9.45
RANIERI OLIVENÖL
extra vergine, 5 dl

7.90 statt 9.30
DÔLE BLANCHE AOC VALAIS
Fleur d'Amour, Schweiz, 75 cl, 2016

9.95 statt 11.95
WC ENTE
div. Sorten, z.B. WC-Einhänger Aqua Blue 4in1 Kombi, 3 x 40 g

6.20 statt 7.30
RED BULL
4 x 250 ml

1.70 statt 2.20
VOLG KOSMETIKTÜCHER
Box à 90 Stück

In kleineren Volg-Verkaufsstellen evtl. nicht erhältlich

Alle Ladenstandorte und Öffnungszeiten finden Sie unter www.volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail. Druck- und Satzfehler vorbehalten.

frisch und freundlich **Volg**

BUNTES ALLERLEI

Sport / Gesundheit
Zu verkaufen: Komplette Skitouren Ausrüstung in sehr gutem Zustand, inkl. Scarpa Skischuhe, Gr. 41, Fr. 200.-; Winora Elektro Bike, 25 km/h, Zustand neuwertig, Jahrgang 2015, NP Fr. 1800.-, VP Fr. 600.-, Telefon 041 360 81 10

Diverses
Luzern singt und klingelt, 1. Juli, 18.30 Uhr KKL abzugeben, 1 Ticket, Fr. 30.-, Telefon 041 320 14 31

Antiquitäten / Kunst
Käse-Räf; Pendel-Uhr; Chruclki; Nestel-schuhe, 120-jährig; Pendeluhren weiss; Spinnrad; Trachtenschuhe Gr. 39. Telefon 041 750 64 04

Haus / Möbel
Runder Tisch; 4 Wiener Stühle; Kommode, L. 180. Telefon 041 340 75 07

EROTIK

Massage / Sauna / Solarium
Hübsch Body Erotik-Massage 079 902 17 20
Neu Asia jung hübsch sexy A-Z 079 344 69 64
2 für 1 mit Reifen CH 076 304 15 15
Christina zärtlich in E'brücke 078 838 35 92
CH-Monic, 30, schl, eng, lieb! 079 327 61 72
Uschi, CH-35, eng, lieb, fr.-NI! 079 654 73 77
Blonde sexy Russin, privat disk. 079 395 46 60
ZG: Reife CH-Lady massiert. 079 134 51 12

Studio
Laufend neue Girls in der Kontaktbar Rockin Gotthardstr. 73 Arth 041 855 26 26

Uns Die Plattform für Lokales
beiUns.ch

GEWUSST WO Vorverkäufe

Die Geschenkkidee: Gutscheine für sämtliche Veranstaltungen
Unsere Systeme: Starticket, Ticketcorner, Kulturticket, Ticketino, Obrasso Classic Events, KKL, Radio Pilatus, Stadtkeller, Luzerner Theater
Keine Ticketreservationen! Tickets für FCL-Heimspiele

Reduzierte Ticketpreise für das Filmtheater, Planetarium und Verkehrshaus mit dem AboPass

Ein Luzerner Jedermann
Freilichtspektakel nach Hugo Hofmannsthal Fr. 25. Mai bis So. 24. Juni Jesuitenplatz Luzern

Blue Balls Festival
Fr. 20., bis Sa. 28. Juli KKL Luzern

Zirkus Knie in Luzern
Fr. 6. bis So. 22. Juli VV ab 25. Mai

Opéair Kino Luzern
Mi, 11. Juli, bis So. 19. August
Mittwoch, 18. Juli «Wunder» mit dem AboPass AboPASS

Opéair Kino Zug
Mo, 6. August «The Guernsey Literary» mit dem AboPass AboPASS

Winnéou Karl-May-Freilichtspiele
Fr. 6. Juli, bis So. 12. August Engelberg

Moon and Stars
Fr. 13. bis Sa. 21. Juli Piazza Grande Locarno

Die Toten Hosen
Sa, 25. August, 17.30 Uhr Allmend Luzern

World Band Festival Luzern
Sa, 22., bis So. 30. September KKL Luzern

Pepe Lienhard Big Band
Di, 23. Oktober, 19.30 Uhr KKL Luzern

Sister Act
Sa, 15. Dezember 2018 bis So. 27. Januar 2019 Fr. 21.12.18 und Do, 24.01.19 mit AboPass Le Théâtre im Gersag Emmen AboPASS

Jesus Christ Superstar
Sa, 23. März bis So. 14. April 2019 So, 7.04.19 mit AboPass Le Théâtre im Gersag Emmen AboPASS

Schlager Nacht mit Andrea Berg
So, 24. März 2019 Messe Luzern

NEU: Tickets für Musicals in Hamburg, Berlin, Stuttgart usw.

Unsere Öffnungszeiten Abonnements und Tickets:
Mo-Fr 9.00-18.00 Uhr, Sa geschlossen
Inserteannahme: Mo-Fr 9.00-17.00 Uhr, Sa geschlossen
E-Mail: lzcorner@lzmedien.ch

VERMISST!

Ich bin eine Autogarage und suche verzweifelt meine Werbung. Vermisst wird ein F12-Plakat mit blauem Hintergrund. Zuletzt trug es eine versalgesetzte Headline und ein leuchtend rotes Logo. Für Hinweise, die zum Auffinden führen, bin ich sehr dankbar.

076 702 07 34

Ein Inserat lässt Ihre Werbung nie im Stich.
Dieses Inserat macht Werbung für Werbung in Zeitungen und Zeitschriften. Der Verband SCHWEIZER MEDIEN schreibt dazu jedes Jahr einen Wettbewerb für junge Kreative aus. Dabei siegte auch diese Arbeit - kreierte wurde sie von Luca Schneider. Havas Worldwide Zürich und Sebastian Eppler, Y&R Group Switzerland. www.Das-kann-nur-ein-Inserat.ch

Dienstag, 19. Juni 2018

Kantonsrat kippt Sparmassnahme

Vorsorge Höheres Rentenalter, tieferer Umwandlungssatz: Für Kantonsangestellte gelten ab 2019 neue Regeln. Die SP versuchte gestern vergebens, ein «Zückerli» beizubehalten.

Gericht Mit Blick auf das Treiben auf russischem Grün liess sie sich über die gestrige Kantonsratsdebatte zu Änderungen beim Kantonsgericht folgende Bilanz ziehen: Das Spiel war schon vor Anpfiff entschieden worden. Warum? Im Zuge des Sparprogramms Organisationsentwicklung 2017 ist dem Kantonsgericht auferlegt worden, bis 2021 rund 700 000 Franken einzusparen. Dessen Geschäftsleitung schlug daher vor, die paritätische Kommission der Schlichtungsbehörde Arbeit abzuschaffen. Sparpotenziale: 60 000 Franken. Weil die Idee in der Vernehmlassung aber durchfiel, beantragte die Regierung dem Rat in der Folge keine Streichung mehr. Die Gesetzesänderungen sind bei der ersten Beratung denn auch mit 110 zu 0 Stimmen gutgeheissen worden. Übrig bleiben damit Anpassungen, die Mehreinnahmen von maximal 15 000 Franken jährlich bringen dürften: Eingeführt werden soll per 2019 unter anderem die Nachzahlungspflicht der unentgeltlichen Rechtspflege in Verwaltungsverfahren. Ferner werden die Kompetenzen für Einzelrichter erweitert. (f)

Parlament streicht Privileg

SP scheidet mit Rettung der AHV-Ersatzrente
SP-Kantonsrat Sager verlangte vergebens, «auf eine weitere Verschlechterung der Anstellungsbedingungen zu verzichten»: Sein Antrag zur Rettung der AHV-Ersatzrente wurde mit 84 zu 20 Stimmen abgelehnt. Wie Finanzdirektor Marcel Schwerzmann (parteilos) sagte, sei eine solche «Übergangslösung» schlicht nicht mehr vonnöten. Schliesslich stimme das LUPK-Pensionsalter künftig mit dem regulären Alter für AHV-Gelder überein. Er pflichtete FDP-Kantonsrätin Irene Keller (Vitznau) bei, die zuvor folgendes angemerkt hatte: Die arbeitgeberfinanzierte AHV-Ersatzrente sei ein «geschätztes Zückerli» gewesen, habe den Kanton aber 8 Millionen Franken jährlich gekostet. Von CVP und Grünen wurde kritisiert, dass alle Massnahmen gleichzeitig umgesetzt werden. So soll Arbeitnehmern mit dem angepassten Personalgehalt unter anderem am vollendetem 60. Altersjahr auch gekündigt werden können, sofern wichtige betriebliche Gründe vorliegen oder eine nachgewiesene Leistungseinbusse besteht.

SP scheitert mit Rettung der AHV-Ersatzrente
SP-Kantonsrat Sager verlangte vergebens, «auf eine weitere Verschlechterung der Anstellungsbedingungen zu verzichten»: Sein Antrag zur Rettung der AHV-Ersatzrente wurde mit 84 zu 20 Stimmen abgelehnt. Wie Finanzdirektor Marcel Schwerzmann (parteilos) sagte, sei eine solche «Übergangslösung» schlicht nicht mehr vonnöten. Schliesslich stimme das LUPK-Pensionsalter künftig mit dem regulären Alter für AHV-Gelder überein. Er pflichtete FDP-Kantonsrätin Irene Keller (Vitznau) bei, die zuvor folgendes angemerkt hatte: Die arbeitgeberfinanzierte AHV-Ersatzrente sei ein «geschätztes Zückerli» gewesen, habe den Kanton aber 8 Millionen Franken jährlich gekostet. Von CVP und Grünen wurde kritisiert, dass alle Massnahmen gleichzeitig umgesetzt werden. So soll Arbeitnehmern mit dem angepassten Personalgehalt unter anderem am vollendetem 60. Altersjahr auch gekündigt werden können, sofern wichtige betriebliche Gründe vorliegen oder eine nachgewiesene Leistungseinbusse besteht.

Zentrum kommt

Sozialversicherungen Im Kanton Luzern gibt es eine Grossfusion in der Verwaltung.

700 Mitarbeiter, ein Neubau für 100 Millionen Franken – und ein Sparpotenzial von jährlich rund 1 Million Franken für den Kanton Luzern: Das sind die Eckwerte der Fusion zwischen Ausgleichskasse, IV-Stelle und Teilen der Dienststelle Wirtschaft und Arbeit, welche die Regierung dem Kantonsrat gestern schmuckhaft machte. Mit Erfolg: Das Parlament sprach sich nach der ersten Beratung des Geschäfts mit 99 zu 2 Stimmen für den Zusammenschluss aus. Die Fusion wurde von keiner Fraktion grundsätzlich bekämpft. In der Mitte Februar abgeschlossen Vernehmlassung lehnte die GLP das neue Zentrum noch ab. Die gestrigen Gegenstimmen stammten vom Grünen Hans Stutz (Luzern) und von Marlis Kruppenacher (CVP, Root).

Wo der Neubau zu stehen kommt, ist laut Gesundheits- und Sozialdirektor Guido Graf noch nicht definitiv bestimmt. Klar ist hingegen: Der Standort soll sich gemessen vom Zentrum der Stadt Luzern aus – in einem Radius von zehn Kilometern befinden und mindestens mit vier öffentlichen Verkehrsverbindungen pro Stunde erreichbar sein. Die Räumlichkeiten sollen 2023 bezogen werden, die organisatorische Fusion jedoch soll gemäss Graf bereits auf Anfang 2019 vollzogen sein.

Graf: Zu Entlassungen soll es nicht kommen
Das Sozialversicherungszentrum soll als öffentlich-rechtliche Anstalt analog dem Kantonsspital funktionieren. Die durch den Zusammenschluss eingesparten rund 30 Stellen würden durch natürliche Abgänge aufgefangen, so Graf. Entlassungen seien keine vorgesehen. Die Ausgleichskasse Luzern ist im Würzenbach angegliedert, die IV-Selle an der Landenbergstrasse, die Dienststelle Wirtschaft und Arbeit an der Bürgerstrasse und im Mailhof.

Kaminfeger-Monopol fällt

Gesetzesrevision Luzerner können ihren Kaminfeger neu frei wählen. Auch Preisvorgaben gibt es künftig keine mehr.



Er fegt auch ohne Monopol: Kilian Pfister von Kaminfeger Philipp Marbacher aus Nebikon. Bild: Boris Bürgisser (St. Erhard, 18. Juni 2018)

Ersatzabgaben bringen Gemeinden mehr Geld
Zu reden gab auch eine zweite Änderung des Feuerschutzgesetzes, nämlich die Erhöhung der Ersatzabgaben. Die Regierung schlug eine Anhebung vor, weil viele Gemeinden ihre Feuerwehren nicht mehr aus den geltenden Abgaben finanzieren können. Mit der Erhöhung kommen die Gemeinden zu Mehreinnahmen von jährlich rund 1,7 Millionen Franken. Ein Rückweisantrag dieses Gesetzesteils an die Regierung, gestellt von der GLP und unterstützt von den Grünen, scheiterte mit 93 zu 11 Stimmen. Die Schlussabstimmung passierte dieses Regelwerk mit 75 zu 23 Stimmen. Noch vor vier Jahren war die Aufhebung des Kaminfeger-Monopols im Kanton Luzern undenkbar. Das Parlament sprach sich auf Anraten der Regierung hin deutlich für das Fortführen des Monopols aus. Dann änderte die Regierung ihre Haltung – und in der Folge auch die Parteien, wie die Vernehmlassung zeigte. In der Zentralschweiz kennen die Kantone Uri, Zug und Schwyz seit längerem kein Monopol mehr, in Nidwalden hat der Landrat das Monopol im vergangenen November abgeschafft. Lukas Nussbaumer lukas.nussbaumer@luzernerzeitung.ch

Sprüche des Tages

«Im Gegensatz zu ihnen halten wir uns an die Regeln.»

«Das Eis für den Nachmittag ist sicher geschmolzen.»

Hildegard Meier-Schöpfer (FDP, Willisau) dankte der Ende Juni als Kantonsratspräsidentin abtretenden **Vroni Thalmann-Bieri** (SVP, Flüeli) für das Spenden von Biosphäre-Glace während der gestrigen Mittagspause.

«Das war's.»

So beendetete Kantonsratspräsidentin **Vroni Thalmann-Bieri** ihren 20-minütigen Monolog zu den Ergebnissen der Wahlen in die erstinstanzlichen Gerichte.